Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Bernau. Ertrunken ist der hiesige Cigarrenfabrikant Willy Berkowsky. Er war seiner Gewohnheit gemäß auf den Liebnitzsee hinausgefahren, um dort zu angeln.

Charlottenburg. Ueberfahren und schwer verletzt wurde vor dem Hause Holtzendorffstraße 13 der neun Jahre alte Sohn Paul des Arbeiters Hermann Kübler. Der Knabe kam so unglücklich unter die Räder des vom Kutscher Stanislaus Kaiser geleiteten, dem Architekten Ursum gehörigen Geschäftswagens, daß er schwere Verletzungen an beiden Händen erlitt.

Eberswalde. Das 50jährige Dienstjubiläum des Gefangenen-Oberaufsehers Ernst Brunn wurde bei voller körperlicher und geistiger Frische des Jubilars im königlichen Amtsgericht in Gegenwart sämmtlicher Beamten festlich begangen.

Kottbus. Im Fließ bei der Burg — Colonie Spreewalde — wurde die unverehelichte Woraschk als Leiche aufgefunden. Da diese mehrere Messerstiche aufweist, liegt jedenfalls Mord vor. Als Thäter kommt der Liebhaber des Mädchens in Betracht, der zur Alimentation des unehelichen Kindes herangezogen wurde.

Rixdorf. Eine bekannte Persönlichkeit, der Kirchenälteste und Rentier Johannes Winkelmann, ist, 63 Jahre alt, plötzlich gestorben. Winkelmann war früher Jahrzehnte lang Inhaber des Gasthauses zum „goldenen Adler" am Richardplatz, in dessen Räumen er Theatervorstellungen und Wanderausstellungen für die Jugend veranstaltete.

Spandau. Von Hofhunden zerfleischt wurde der 18jährige Schlosser Albert Krieg. Als er mit seinem Freunde Karl Fischer die Spandauer Chaussee passirte, kam er auf den Gedanken, die drei großen Hofhunde von dem Franke'schen Kohlenplatze dadurch zu reizen, daß er auf den Zaun stieg und mit seinem Stocke nach den Thieren schlug. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und stürzte kopfüber auf den Platz hinab, wo ihn die Hunde derartig zurichteten, daß er bald darauf starb.

Tegel. Zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von August Borsig wurde auf dem Gelände der Borsig'schen Werke ein Denkmal Borsigs in Anwesenheit der Beamtenschaft und der Veteranen der Firma enthüllt.

Zantoch (Landsberg v. W.) Vom Eisenbahnzuge überfahren und getödtet wurde der Ausgedinger Apitz beim Ueberschreiten eines Privatüberganges. Der etwa 70jährige Mann wurde schrecklich verstümmelt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der bei einem Spaziergange auf der Kurischen Nehrung am Hitzschlage gestorbene Bankier Jobert Cohn, Inhaber des Bankgeschäftes von A. Samter hier, war einer der wenigen Israeliten, die im Kriege gegen Frankreich zu Reserveoffizieren befördert wurden. Außerdem besaß er das Eiserne Kreuz. — Civilingenieur Rudolf Sembritzki, der Vater unseres Stadtrathes, ist im 69. Lebensjahre an Herzschlag verschieden. Sembritzki fungirte oft auch als gerichtlich vereidigter Sachverständiger. — Ein betrübender Unglücksfall hat sich an der Hohen Brücke zugetragen. Drei Faktore machten auf dem Pregel eine Spazierfahrt, bei der das Boot umschlug und alle drei ins Wasser stürzten. Auf ihr Hilfegeschrei eilten Schiffer herbei, die zwei der Verunglückten zu retten vermochten, während der dritte, Heinrich Kaufmann, ertrank. — Geheimer Regierungsrath Professor Dr. v. Drygalski, der frühere langjährige Direktor des hiesigen Kneiphöfischen Gymnasiums, ist im 75. Lebensjahre gestorben. — Bei einer Spazierfahrt auf dem Pregel wurde der Student Egbert Freutel durch das Segel über Bord geworfen und ertrank.

Arenstein. Hauptmann a. D. Louis von der Gröben, Rechtsritter des Johanniterordens, ist hier nach langem Leiden im 62. Lebensjahre verschieden.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Kürzlich badete der 13 Jahre alte Schüler Johann Kromka, Sohn des Siebmachers Joseph Kromka, gegenüber der Gobert'schen Badeanstalt in der Weichsel. Hierbei gerieth der Knabe an eine tiefe Stelle und verschwand in den Fluthen. Ein zweiter kleinerer Knabe, Namens Norgall, schwebte ebenfalls in Gefahr zu ertrinken, konnte aber von Leuten gerettet werden.

Elbing. Beim Pferdeschwemmen im Elbingfluß ist der 60jährige Arbeiter Briehn ertrunken. Der Arbeiter Gerlach, der bei einem Rettungsversuch in Lebensgefahr gerieth, wurde gerettet.

Frankenhagen. Das dreijährige Söhnchen des Briefträgers Nelke wurde von einem schweren Lastwagen überfahren und tödtlich verletzt.

Graudenz. Beim Baden ist der Kanonier Piertrzak von der 8. Compagnie Fußartillerie-Regiments No. 15 ertrunken.

Hammerstein. Im Hause des Bauunternehmers Zemke brach Feuer aus, das 6 Wohnhäuser in Asche legte.

Kulm. Aus Lebensüberdruß erhängte sich in Kölln der 56 Jahre alte Arbeiter Gebel. — Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Kätners August Menz in Kölln brannten nieder. Fast das gesammte todte Inventar ist mitverbrannt.

Riesenburg. Rathmann Geo. Krupp, der vor einiger Zeit das 50jährige Bürgerjubiläum feiern konnte, beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Hebamme Frau Bubolz feierte ihr 25jähriges Berufsjubiläum. 21 Jahre ist sie bereits an dem hiesigen Hebammen-Lehrinstitute als Oberhebamme thätig. Die Jubilarin war Gegenstand zahlreicher Aufmerksamkeiten.

Anklam. Die hiesige Brauer-Compagnie hat sich aufgelöst, nachdem nur noch ein Mitglied, der Stadtälteste Katter, vorhanden war. Dieser hat bestimmt, daß das der Stadt überwiesene Vermögen der Compagnie in Höhe von etwa 15,000 Mark als Grundstock zur späteren Errichtung eines Gebäudes für gewerbliche, wissenschaftliche und Kunstzwecke dienen soll.

Gersdorf (Rummelsburg). Eine schwere Verletzung brachte ein Pferd des Rentengutsbesitzers Borchardt dessen 12jährigem Sohne bei. Das Thier biß den Knaben in den Unterleib, so daß er in Lebensgefahr schwebt.

Lauenburg. Von dem Kuhmeistersohn Brieske wurde der Tagelöhnersohn Theodor Guzmer aus Adl. Freest durch Messerstiche in's Herz getödtet. Der Vater des Guzmer erhielt von dem Messerstecher zwei Stiche in den Arm. Der Thäter wurde verhaftet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Michaelsdorf bei Neukirchen. In einem Dreiwohnungshaus brach Feuer aus und griff infolge der großen Trockenheit der Strohbedachung mit solcher Schnelligkeit um sich, daß es den Bewohnern nur mit knapper Noth gelang, das nackte Leben zu retten. Ein Kind des Kuhhirten Müller ist verbrannt.

Nehmten (Plön). Im Hause ihres Sohnes, des Gastwirths Riecken, feierten hier Schmiedemeister Heinrich Riecken und Frau aus Bredenbek das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Oldesloe. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der Domäne Steinhorst. Der Arbeiter Brak fiel beim Dungfahren vom Pferde und wurde überfahren. Dabei gingen die Räder über den Kopf des Unglücklichen und zerschmetterten den Unterkiefer vollständig. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Raahede bei Hvidding. Den Hofbesitzer Oluf Petersen fand man nach längerem Suchen als Leiche auf dem Felde. Ein Schlaganfall hat vermuthlich dem Leben des Genannten ein Ziel gesetzt.

Soltau. Der bisher älteste Mann hiesiger Gemeinde, Wilhelm Dransfeld, ist im 92. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist der letzte Soltauer Fuhrmann aus alter eisenbahnloser Zeit heimgegangen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das 25jähr. Miethsjubiläum beging Frau Rosina Roßdeutscher. Dieselbe wohnt seit dem Jahre 1879 ununterbrochen in dem Hause Friedrich-Karlstraße No. 18. — Vermißt wird der 27 Jahre alte Schlosser Paul Kottmus, welcher Kopischstraße 55 gewohnt hat.

Beuthen. Der hiesige alte Turnverein feierte sein 25jähriges Stiftungsfest, mit dem das 34. Gauturnfest des 2. Oberschlesischen Turngaues verbunden war.

Fellhammer. Der in der 1. Abtheilung des Egmontschachtes der Schlesischen Kohlen- und Cokeswerke beschäftigte Berghauer August Reichelt aus Gottesberg verunglückte bei der Ablösung dadurch zu Tode, daß ihn ein in der Holzrolle hinabgleitender Stempel traf.

Groß-Strelitz. Die Besitzung des Colonisten Peter Kolloch in Mischline hiesigen Kreises ist vollständig niedergebrannt.

Hermsdorf (Kynast). Der 78jährige Auszügler Fiedler im Zacken wurde ermordet aufgefunden. Sein Sohn, der hiesige Bauerngutsbesitzer Heinrich Fiedler, wurde wegen Verdachtes, seinen Vater ermordet zu haben, verhaftet, jedoch bald wieder in Freiheit gesetzt.

Provinz Posen.

Krone a. Br. Steinschläger Friedrich Hochhäuser aus Graudenz erhielt von einem seiner Arbeitsgenossen in Rudzinnek aus geringfügiger Ursache einen so heftigen Messerstich in den Unterleib, daß sofort die Eingeweide heraustraten. Er wurde in's Krankenhaus geschafft und ist gestorben. Der Messerheld ist verhaftet. — Beim Baden in der Brahe ertrank der 24jährige Arbeiter Franz Wysdalla, Sohn des hiesigen Käthners Wysdalla. Die Leiche konnte geborgen werden.

Obornik. Der Maurer Heinrich Langmann fuhr auf der Chaussee mit seinem Rade über einen Sandhaufen und stürzte dabei so unglücklich gegen einen Baum, daß er bewußtlos liegen blieb. Der Bedauernswerthe wurde in's hiesige Krankenhaus gebracht, wo die Aerzte einen Bruch des rechten Schlüsselbeines und eine schwere Gehirnerschütterung feststellten.

Schneidemühl. Die 9jährige Auguste Quick fiel beim Wasserholen in einen Ziehbrunnen in der Flurstraße und ertrank. Die Eltern waren gerade zum Schweinemarkt gefahren. Das Kind hat an Epilepsie gelitten und ist wahrscheinlich, als es einen Anfall hatte, in den Brunnen gefallen.

Provinz Sachsen.

Arnim. Der hiesige Ortsvorsteher Friedrich Schulze hat sein Amt niedergelegt, das er 33 Jahre inne gehabt hatte. Aus diesem Anlaß wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Atzendorf. Auf der Grube „Marie" beging der jetzt pensionirte Bergaufseher Hennig das 50jährige Arbeitsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm durch einen höheren Beamten aus Halberstadt das verliehene Allgemeine Ehrenzeichen überreicht und von der Grube eine goldene Uhr geschenkt.

Bad Kösen. Der Wirthschafterin Friederike Lier, die seit vierzig Jahren im Dienst der Frau Oberstleutnant Mente steht, wurde von der Kaiserin das goldene Erinnerungskreuz für vierzigjährige treue Dienstzeit verliehen.

Freyburg a. U. Hier feierte Superintendent Holzhausen mit seiner Gemahlin die Feier der silbernen Hochzeit. Die ganze Gemeinde nahm an der Feier theil; von den über 200 geladenen Gästen gehörte auch eine Anzahl dem früheren Wirkungskreise des Jubilars, der Gemeinde Neuhaldensleben, an.

Provinz Hannover.

Groß-Lafferde. Auf dem Anwesen des Hofbesitzers Heinrich Möhle No. 60 hier brach Feuer aus, wodurch das Wohnhaus nebst Scheune niederbrannte.

Neustadtgödens. Die Eheleute Abraham Juchenheim und Frau feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Oberg. Hofbesitzer Chr. Schütte von hier kehrte mit einer Ladung Bruchsteine von der Station Hoheneggelsen heim. In der Nähe des Dorfes Groß-Lafferde geriethen die Steine in's Rollen und Schütte, der vorn auf dem Wagen saß, wurde hierdurch zu Fall gebracht und zwar so unglücklich, daß er vor die Räder des Wagens fiel und von diesem überfahren wurde. Er wurde schwer verletzt hierher geschafft.

Osterkappeln. Der älteste Geistliche der Diözese, der Dechant Caesmann, ist hier im Alter von 87 Jahren gestorben. Er konnte im vergangenen Jahre sein 60jähriges Priesterjubiläum begehen, aus welchem Anlaß ihm der Rothe Adlerorden 2. Klasse verliehen wurde.

Stade. In Anerkennung 25jähriger ununterbrochener treuer Dienstzeit sind vom Verein für Arbeiterwohl der Wittwe Bock in Hechthausen und der Wittwe F. Freudenthal hier Ehrendiplome unter Beifügung eines Ehrengeschenks von 25 Mark übermittelt worden.

Provinz Westfalen.

Beckum. Der Brauereigehilfe Guntermann aus Herten gerieth in der Schrullen'schen Brauerei in eine Transmission und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Bocholt. Der etwa 13jährige Knabe Heinrich Degeling gerieth beim Baden in der Nähe der Königsmühle in eine Untiefe und ertrank.

Dortmund. Anläßlich des 50jährigen Bestehens der Brauerei Thier & Co. schenkte der Inhaber der Firma, Commercienrath Cremer hierselbst, den Armen der Stadt 3000 Mark, dem städtischen Museum überwies er eine kürzlich erstandene Sammlung im Werthe von 10,000 Mark.

Gelsenkirchen. Der steckbrieflich verfolgte junge Bursche Kiel erstach einen älteren Mann auf offener Straße. Bei seiner Verhaftung wurde der Mörder schwer mißhandelt. Kiel soll kurz vorher auch in Buer einen Todtschlag verübt haben. — Buchhalter Gimpel, der große Veruntreuungen begangen hatte, stürzte sich aus dem Fenster seiner Wohnung und wurde tödtlich verletzt.

Hilferinghausen bei Ohle. Kürzlich kam der 12jährige Schulknabe E. Kohlhage, der sich in erhitztem Zustande in's Wasser begab, um sich durch ein kühlendes Bad zu erquicken, in der Nähe der Ehlhauser Fählbrücke um's Leben. Die Leiche des verunglückten Kindes konnte in's elterliche Haus geschafft werden.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Schuhmacher Peter Theisen aus der Liefergasse, der am Kleverplatz das scheugewordene Pferd eines Selterswasserfabrikanten aufhalten wollte, dabei aber umgeworfen wurde und unter den Wagen gerieth, ist im Barackenkrankenhause seinen schweren Verletzungen erlegen.

Essen. Auf der Zeche „Concordia" wurde dem Bergmann Compagna durch einen zu spät losgegangenen Sprengschuß der Kopf buchstäblich vom Rumpf gerissen. — Auf der Zeche „Kaiserstuhl" wurde der Arbeiter Fritz durch ausströmenden Dampf zu Tode verbrüht.

Kevelaer. Auf eine 40jährige ununterbrochene Thätigkeit im Dienste des hiesigen Paramentengeschäfts J. W. v. d. Weyenbergh konnte Frl. Hendrika Fleurkens zurückschauen.

Opladen. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf der Kölner Chaussee am Schafstall. Von einem Wagen des Deutzer Kürassier-Regiments wurde das Söhnchen des Maurermeisters Will überfahren und sofort getödtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Beim Fensterputzen abgestürzt ist im Hause Reuterstraße 9 die Ehefrau des Monteurs Rieß. Sie war damit beschäftigt, ein Balkonfenster zu reinigen, bekam plötzlich das Uebergewicht und stürzte auf die Straße hinab, wo sie mit schweren inneren Verletzungen, einem Bein- und einigen Knochenbrüchen liegen blieb.

Erbach. Der Regent von Braunschweig hat dem Stationsverwalter Heinrich Neue, hier, das Verdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Günsterode. Das Haus des Nikolaus Pfropf brannte nieder. Das Gebäude, in dessen Bodenräumen das Heu von 5 Ackern Wiese untergebracht war, brannte vollständig aus. Gerettet wurde nur das Vieh. Haus und Mobiliar waren versichert. Beträchtlichen Schaden erlitt die in dem Hause wohnende Mutter des Pfropf, da ihre ganze Habe verbrannte und nichts versichert war.

Mitteldeutsche Staaten.

Hermannsbad bei Lausigk. Oberstleutnant a. D. Fedor von Koeppen, bekannt als Verfasser patriotischer Schriften, ist hier im Alter von 74 Jahren gestorben.

Coburg. Der Regierungsverweser hat dem Staatsrath Messmer, der seit über vier Jahrzehnten in herzoglichen Diensten steht und in den wohlverdienten Ruhestand trat, den Titel „Geheimer Staatsrath" verliehen. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Schulknaben Hugo Kirchner von Goldlauter bei Stuhl, der seinen Vater in drei Fällen zu vergiften versucht hatte, indem er in eine für den Vater bestimmte Arznei Salz- und Schwefelsäure goß und zweimal in das Mittagessen giftige Substanzen mischte, zu vier Monaten Gefängniß. Der Junge hatte diese That aus Rache für von seinem Vater erhaltene Züchtigung begangen.

Salzungen. In der hiesigen prächtig geschmückten Stadt feierte der Schmalkalden-Fulda, Turngau sein 11. Gauturnfest verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum des Gaues.

Schleiz. Bei einem der letzten in unserem Oberlande aufgetretenen schweren Gewitter schlug der Blitz auch in den Kirchthum, der schon seit vielen Jahrhunderten stehenden Kirche zu Friesau bei Ebersdorf und setzte den Thurm sofort in Brand, dabei gleichzeitig die Kirche mit beschädigend. Durch sofortiges Eingreifen konnte der Brand wieder gelöscht werden.

Weimar. Der ordentliche Professor Friedjof Smith, Lehrer an der hiesigen großherzoglichen Kunstschule, gedenkt, sich am Ende des laufenden Halbjahres aus seiner amtlichen Stellung zurückzuziehen, um sich lediglich seiner Privatthätigkeit zu widmen, die ihn sehr stark in Anspruch nimmt.

Sachsen.

Dresden. Professor Hugo Fischer feierte sein 25jähriges Jubiläum als Professor für beschreibende Maschinenlehre und Eisenbahnmaschinenwesen an der hiesigen Technischen Hochschule. — Arbeiter Lehmann, Leisniger Straße 30, stürzte die Treppe herunter. Er wurde von Hausbewohnern aufgehoben und in seine in der dritten Etage belegene Wohnung gebracht. Ein Arzt stellte Schädelbruch fest und ordnete die Ueberführung Lehmann's nach dem Stadtkrankenhause an. Kurze Zeit nach der Aufnahme starb der Verunglückte.

Altenberg. Die freiwillige Feuerwehr beging ihr 25jähriges Bestehen. Zahlreiche Wehren aus der Nähe und Ferne ehrten durch ihr Erscheinen die jubilirende Wehr, und Gäste aus allen Gegenden, darunter viele aus Dresden, nahmen Theil am Feste.

Bautzen. Der 28jährige, unverheirathete Oekonom Otto Paul Dürlich tödtete sich mittelst Revolvers durch einen Schuß in die Schläfe.

Hessen-Darmstadt.

Eppertshausen. Bei lebhafter Betheiligung der hiesigen und auswärtigen Vereine beging der Gesangverein „Liederkranz" dahier sein 25jähriges Stiftungsfest.

Mainz. Auf einem von der Firma Hauswald ausgeführten Neubau in der Frauenlobstraße war man damit beschäftigt, einen Stein auf das Postament eines Fensters zu setzen, zu welchem Zweck sich ein Maurer auf die Fensterbank gestellt hatte. Noch bevor der Stein völlig hinaufgezogen war, glitt der Maurer aus, und im Fallen hielt er sich an dem einen Fensterpfosten fest. Es ist dies ein mehrere Centner schwerer Stein, der bereits durch Mörtel festgemacht war, unter der Wucht des Sturzes aber nachgab und unzweifelhaft den Maurer erschlagen hätte, wenn nicht der ebenfalls auf dem Bau beschäftigte 17 Jahre alte Bautechniker Franz Holz rasch hinzugesprungen wäre, um den Stein aufzuhalten. Durch diese muthige und hochherzige That rettete er auch wirklich den Maurer vor dem sicheren Tode, mußte aber dabei selbst sein junges Leben einbüßen. Der schwere Stein riß ihn um und traf ihn dabei am Hinterkopf, den er zerschmetterte. In das Rochushospital gefahren, starb er, ohne noch einmal das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Bayern.

München. Die vor zwei Jahren bereits einmal von Feuer heimgesuchte Klöpfer'sche Parketfabrik ist völlig niedergebrannt. Der Schaden ist, da viele Holzvorräthe vernichtet sind, sehr groß. — Die im Walde zwischen Mühlfeld und Erling überfallene Viktoria Schöttl ist in Andechs gestorben. Der muthmaßliche Thäter konnte auch nicht dingfest gemacht werden.

Auerbach. Nach kurzem Wortwechsel hat der 56jährige Tagelöhner Matthias Neumüller seinem 26jährigen Sohne je einen Messerstich in den Kopf und in den Rücken versetzt. Die Verletzungen sind so schwer, daß der junge Mann denselben erliegen wird. Der Vater wurde verhaftet.

Bamberg. Zwischen Hirschaid und Altenburg überschritt die fünfzehnjährige Schmiedtochter Dumberg das Bahngeleise an einem nur mit Drehscheibe versehenen Uebergang, nachdem eben der von Nürnberg kommende Schnellzug die Strecke passirt hatte. Sie bemerkte nicht, daß der Bamberger Schnellzug auf dem anderen Geleise herankam, wurde von ihm erfaßt und vor den Augen ihrer nur wenige Schritte entfernten Mutter sofort getödtet.

Dachau. Bei einem hier abgehaltenen Pferdespringrennen wurde der verheirathete Bauer Georg Notensteiner von Günding überritten und am Kopfe schwer verletzt. Außerdem erlitt der Verunglückte einen rechten Unterschenkelbruch.

Württemberg.

Feuerbach. Von den beiden kürzlich Verletzten bei dem Unglück in der Hauff'schen Fabrik hier ist der eine, Joh. Blank, Vater von fünf unerzogenen Kindern, gestorben.

Großbottwar. Das dreijährige Kind des hiesigen Bauwarts Jakob Aufrecht spielte an einer an ein Haus angelehnten Maurerspeispfanne; die Pfanne stürzte um und schlug das Kind todt. Untersuchung ist eingeleitet.

Hall. Der ca. 69 Jahre alte Tagelöhner Johannes Winter von Mittelbronn, Gemeinde Frickenhofen, O.-A. Gaildorf, gegen den demnächst vor dem hiesigen Schwurgericht wegen versuchten Todtschlags verhandelt werden sollte, hat sich im Amtsgefängniß erhängt. Winter hat vor einiger Zeit seine Frau mit Beilhieben schwer verletzt.

Ludwigsburg. Der erblindete Privatmann Kaspar Scherer stürzte in seiner Wohnung eine Treppe herab. Er wurde in das Stadtspital verbracht, wo er starb. Als Todesursache wurde Schädelbruch festgestellt.

Baden.

Karlsruhe. Im hohen Alter von 84 Jahren ist Privatier Ludwig Brombacher nach langem schweren Leiden gestorben. Brombacher war früher Inhaber eines weit und breit bekannten Colonialwaarengeschäftes. — Geh. Oberreg.-Rath Dr. Lydtin in Baden-Baden feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der hiesigen Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht.

Baden-Baden. An Blutvergiftung starb hier Schreiner H. Burkhardt; er zog sich in Ausübung seines Handwerks durch einen kleinen Spreißen eine unbedeutende Verletzung zu. Später polirte er Möbel; es gerieth Politur in die Wunde und erzeugte eine Blutvergiftung, die den Tod herbeiführte.

Durlach. Obersteuerkommissär Abele feierte in seltener Rüstigkeit sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Freiburg. Bei einem Gewitter schlug in Ihringen am Kaiserstuhl der Blitz, ohne zu zünden, in das Wohnhaus des Reinhard Hohwieder und tödtete den unter der Hausthür stehenden 78jährigen Johann Hohwieder, während die in der Stube sitzende Ehefrau von dem Schlage so betäubt wurde, daß sie erst nach einiger Zeit wieder das Bewußtsein erlangte. In den letzten Jahren wurden auf der Gemarkung Ihrigen verschiedene Personen vom Blitze getödtet.

Rheinpfalz.

Imsbach. Durch das Explodiren einer Petroleumlampe hat sich die Ehefrau des Steigers Jakob Trost von hier schwere Brandwunden zugezogen.

Leistadt. Hier hat sich der 67 Jahre alte Ackerer Heinrich Freyermuth im Stalle des Anwesens seines Sohnes erhängt. Das Motiv ist unbekannt.

Niederwürzbach. In einem Anfalle von Schwermuth hat sich die Gattin des Försters Degel im Würzbacher Weiher ertränkt.

Otterberg. Auf der benachbarten Haag'schen Ziegelhütte brannten Wohnhaus, Stall und Scheune nieder. Sämmtliche Heu- und Strohvorräthe wurden ein Raub oer Flammen.

Zweibrücken. Ein Veteran der pfälzischen Lehrerschaft i. P., Chr. Guth, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Direktor des „ersten Begräbnißbüreaus Pietät und Heimkehr" Fr. Goretzki hatte sich wegen Beleidigung des Inhabers eines anderen hiesigen Begräbnißbüreaus Josef Friedrich, ferner des Sakristans Spelge und wegen unlauteren Wettbewerbs zu verantworten. Er wurde wegen Beleidigung wider Wissen zu einer Geldstrafe von 180 Mark bezw. 45 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Colmar. Nach einer Pariser Meldung verhaftete die Polizei den 28jährigen Tagelöhner Eugen Debenath aus Linthal bei Colmar, der wegen Ermordung seines Stiefvaters Wilhelm Schlaußner steckbrieflich verfolgt ist.

Hüningen. Sein Leben bei der Rettung eines Kameraden verloren hat der 14jährige einzige Sohn des Stationsassistenten Kaiser.

Mecklenburg.

Lübtheen. Cigarrenarbeiter Jenß ertrank beim Baden in der Sude. Man fand ihn, auf den Knieen liegend, an einer flachen Stelle. Jedenfalls ist der Verunglückte am Herzschlag gestorben.

Wessenthin. Der Sohn des Erbpächters Wahls von hier war kürzlich mit zwei Pferden nach dem Kritzower See gefahren, um Wasser zum Begießen der Wruckenpflanzen zu holen. Als er zu lange ausblieb, suchten die Angehörigen nach ihm und fanden zu ihrem großen Schrecken Wagentheile im See schwimmen. Unglück vermuthend, wurde der Pächter des Sees, welcher in Plau wohnt, schleunigst herbeigeholt. Beim Abfischen des Sees konnte nur die Leiche des jungen Mannes sowie die Pferde und der Wagen gefunden werden.

Oldenburg.

Oldenburg. Dem Kunsthändler C. G. Oncken hier ist das Prädikat Hofkunsthandlung des Großherzogs verliehen worden.

Delmenhorst. Im Alter von reichlich 102 Jahren ist der Ober-Postsekretär a. D. Gripp, der älteste männliche Bewohner unseres Herzogthums, gestorben.

Freie Städte.

Bremen. Dem ersten Beamten am Nachweisungs-Bureau für Auswanderer, Franz Appel, wurde das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen verliehen. — Beim Baden in der offenen Weser ertrunken ist ein 10jähriger Knabe Namens Kern. Er war mit seinen Brüdern und einigen anderen Knaben in der Nähe von Jürgens Wirthschaft in Hastedt bei einer Schlenge ins Wasser gegangen. Am Ufer ist die Weser hier ziemlich seicht, fällt dann aber plötzlich bis zu zwölf Fuß Tiefe ab. An dieser Stelle ist der Knabe versunken; Hilfe erschien leider zu spät. Die Leiche konnte geborgen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Auf dem Konstantinhügel im Prater schoß sich der 31j. Kellner A. Zipfer, der aus Olmütz von der Waffenübung nach hier kam, aus einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe und stürzte über den Abhang des Hügels in den Teich. Ein Wachmann zog ihn aus dem Wasser. Die Freiwillige Rettungsgesellschaft, die sofort zur Stelle war, konstatirte eine Verletzung am Kopfe und transportirte ihn in das Spital der Barmherzigen Brüder. Zipfer soll die That wegen Stellenlosigkeit verübt haben.

Baden. Der hiesige Gemeinderath votirte in nichtöffentlicher Sitzung der Wittwe des verstorbenen Dichters Hermann Rollett, Frau Meta Rollett, einen lebenslänglichen Gnadengehalt von jährlich 720 Kronen.

Brünn. Alois Gürtler, Chef der hiesigen Firma Moritz Gürtler, feierte mit seiner Gemahlin, Frau Luise Gürtler, geb. Neumeister, das Fest der silbernen Hochzeit.

Eger. In Miskolz starb dieser Tage die Mutter der dortigen Spitaloberarztes Singer im Alter von 109 Jahren. 40 ihrer Enkel, 51 Urenkel und ein Ururenkel sind außer vier ihrer Kinder noch am Leben.

Eula. In seinem Wohnhause in dem Ortstheile Gesteinigt wurde der 54 Jahre alte Daniel Fritschke, Unterbeamter der sächsischen Staatsbahn in Bodenbach, erhängt aufgefunden.

Schweiz.

Grindelwald. Zwei Brüder Casella von Paris wollten das Wetterhorn besteigen. Sie werden seither vermißt. Vier Führer gingen ab, um sie zu suchen. Die Casella hatten die Glecksteinhütte mit einer Partie Grindelwaldner verlassen, blieben aber unterwegs zurück. Bei der Rückkehr auf dem Staffel sahen die Grindelwaldner die Herren noch im Couloir. Die Grindelwaldner stiegen nach Rosenlaui ab. Seitdem hat man von den Parisern keine Nachricht.

Montreux. Ein junger Mann Namens Fricoli von Biberist, der bei einem Handwerksmann in Clarens in Arbeit stand, stürzte beim Alpenrosen-

Wolleshofen. In der Fabrik für photographische Artikel von Dr. Smith und Co. brach Feuer aus. Das Fabrikgebäude brannte vollständig aus. Viel Mobiliar und Waaren konnten gerettet werden. Doch ist ein Theil beschädigt. Gebäude und Mobiliar waren für über 300,000 Frcs. versichert.

Luxemburg.

Differdingen. Man fand die Leiche des ledigen Arbeiters Anton Brück auf seiner Arbeitsstelle zu Thiresgrund, Bann Differdingen. — Auf der Usine von Differdingen wurde der Rangirer Peter Thill beim Ankoppeln zweier Wagen an der Hüfte und am Unterleib schwer verletzt.

— Die Straßenbauten im Westend von London und besonders der Durchbau der Mall bei Charing Croß wird wahrscheinlich die Beseitigung der Statue König Karls des Ersten nothwendig machen. Diese Statue hat eine interessante Geschichte. Nach der Hinrichtung des Königs beschloß die Regierung Cromwells, die Statue fortzunehmen. Sie wurde an einen Geschäftsmann in Holborn verkauft, unter der ausdrücklichen Abmachung, daß dieser sie sofort vernichten sollte. Dieser begrub die Statue und brachte gleich darauf Messer und Gabeln auf den Markt, von welchen er behauptete, sie seien aus dieser Statue gemacht. Sie fanden einen reißenden Absatz. Als die Monarchie wieder eingerichtet wurde, grub der Mann die Statue wieder aus und verkaufte sie um einen höheren Preis an die Regierung.

— Eine wackere That vollbrachte ein in Misdroy, Pommern, weilender 18jähriger Gymnasiast. Der dortige Förster Knuth hatte schon mehrmals gemeinsam mit dem Oberprimaner Hans Weber vom Stettiner Friedrich Wilhelm-Gymnasium Schwimmfahrten in der Ostsee unternommen, die sich auf größere Strecken ausdehnten, da beide gute Schwimmer sind. Dieser Tage wollten sie nach einer größeren Sandbank in See schwimmen, die sie schon öfter besucht hatten. Als Knuth das Ziel fast erreicht hatte, verließen ihn die Kräfte, doch bemerkte dies Weber und schwamm zur Hilfe herbei; inzwischen war Knuth bewußtlos geworden, und der junge Weber hatte einen schweren Kampf mit den Wellen zu bestehen, ehe es ihm gelang, den schweren Körper des Knuth unter heftigen Anstrengungen zum Strande zu bringen, wo es einem Arzt aus Berlin gelang, nach halbstündiger Thätigkeit den Förster ins Leben zurückzurufen.

— Zur Stiftung eines Dante-Denkmals an die Stadt Berlin werden in Italien augenblicklich Sammlungen veranstaltet. Sollte der Plan zur Ausführung gelangen, so wird der große Florentiner in Berlin bereits die Statuen zweier Landsleute vorfinden: des berühmten Baumeisters Donato d'Angnolo, besser bekannt unter dem Namen Bramante, der den Bauplan zum Vatikan und dem Sankt Peters-Dome entworfen hat, und des Malers Leonardo da Vinci. Beide Standbilder, Werke der Berliner Bildhauer Encke und Eberlein, befinden sich in den Nischen der vorspringenden Flügel des Gebäudes des Technischen Hochschule. Eine Statue Leonardo da Vincis schmückt übrigens auch das Borsigpalais in der Voßstraße.

— Ein unangenehmer Mißgriff ist der Kölner Polizei passirt. Ein 20jähriges unbescholtenes Mädchen wurde auf Veranlassung ihres Vormundes plötzlich in der Wohnung ihrer Dienstherrin von zwei Beamten der Sittenpolizei verhaftet und zum Polizeipräsidium geführt, wo sie drei Stunden in der Wachtstube verbringen mußte. Alsdann wurde das Mädchen in dem für die Transportgefangenen bestimmten Wagen zum Bahnhof gebracht und unter Begleitung eines Beamten der Sittenpolizei dem Agnesstift in Bonn zugeführt. Nachdem das junge Mädchen mehrere Tage dort verbracht hatte, gelang es ihr, mit einigen anderen Insassen zu entfliehen. Sie unterbreitete bei ihrer Rückkehr nach Köln diese Vorgänge dem Vormundschaftsgericht. Dieses erklärte, daß weder der Vormund noch die Polizei zu diesem Vorgehen berechtigt gewesen seien. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft unterbreitet. Sowohl der Dienstherrin wie dem Mädchen wird von allen Seiten das beste Leumundszeugniß ausgestellt.

— Eine theure Reise führte der Kaufmann Josef Kirkor aus, als er jüngst von Triest nach Wien fuhr. Auf der Station St. Peter in Krain merkte er, daß er seine Fahrkarte verloren hatte, und eilte zum Stationsbeamten, um nicht später Ungelegenheiten zu haben. Unterdessen fuhr der Zug ab. In dem überfüllten Coupe hatte Kirkor seinen Handkoffer zurückgelassen, in dem sich außer Wäsche und Toilettengegenständen eine Brieftasche befand, die außer einem Paß auf Kirkor noch 13 Napoleondors, die Photographie des Reisenden und verschiedene Kleinigkeiten enthielt. Im Koffer befand sich außerdem noch ein besonderes Täschchen mit 550 ungeschliffenen Brillanten allerbester Qualität, zwei oder drei davon im Gewicht von fünf Karat, im Gesammtwerth von $20,000. Dieses werthvolle Gepäckstück ist verschwunden. Und trotzdem Kirkor sofort telegraphiren ließ und die Polizei nachträglich alle Hebel zu seiner Wiedererlangung in Bewegung setzte, konnte der „ehrliche Finder" der Handtasche noch nicht ermittelt werden.

— Bei einem Kirchlein in der Campagna von Pistoja wurde eine scheußliche Mordthat vollbracht. Eine junge Bäuerin Giulia Rafanelli saß, mit ihrem Säugling an der Brust, auf den Stufen der Kirche. Wenige Schritte von ihr arbeitete in einem Garten ihr Schwager Giuseppe. Da kam in lustigen Sprüngen ein junger Esel herbei, schnupperte überall herum und näherte sich allzu täppisch der mit ihrem Säugling beschäftigten Mutter, die ihm mit den Worten: „Weg, Du Dummkopf" mit einer Gerte einen Schlag versetzte, daß er davonlief. Die Unglückliche aber hatte das kaum ausgesprochen, als sich Giuseppe hinter der Hecke erhob, wo er arbeitete, und der Schwägerin die Axt in das Gesicht warf. Das Eisen spaltete der Aermsten den Schädel von vorn nach hinten. Dann schoß sich Giuseppe eine Kugel durch den Kopf. Augenzeuge der Bluthat war die alte Mutter der Frau. Die Greisin erzählte, die beiden hätten kurz vorher einen Streit gehabt, und Giuseppe hätte die Worte, welche Giulia dem Esel zurief, auf sich selbst bezogen und sich vor Wuth nicht mehr halten können.

— Beim „Looping the Loop" tödtlich verunglückt ist gelegentlich einer Fahrprobe im Berliner Palasttheater der Kunstfahrer Morock. Er wollte einen Saltomortale in Verbindung mit dem „Looping the Loop" vorführen. Die Neuheit dabei bestand in dem Herumschwingen des mit einem eisernen Hakengerüst versehenen Rades um ein in der Mitte der Fahrbahn aufgestelltes Trapez und Fortsetzung der Fahrt nach diesem „Riesenschwunge". Es brachen jedoch zwei Bretter der Bahn, und der Artist flog nun, da die Hakenvorrichtung das Reck nicht erreichte, mit dem Rade etwa 20 Fuß hoch in die Luft. Dann stürzte er, immer noch fest auf dem Rade sitzend, kopfüber zu Boden und erlitt schwere innere Verletzungen. Morock mußte blutüberströmt von seiner Gattin und einigen Collegen in die Klinik geschafft werden, wo er gestorben ist.

— Wie durch einen Schuß eine ganze Familie ermordet wurde, wird aus Italien berichtet: Als in Borgo bei Florenz der Maurer Antonio Corsi mit Frau und Kind Abends sein ärmliches Heim aufsuchte, fiel plötzlich aus dem Hinterhalt ein Flintenschuß, der alle drei schwer verwundet zu Boden streckte. Nach kurzem Todeskampf starben sie unter der Hand des herbeigerufenen Arztes, der nur noch feststellen konnte, daß ihre Wunden von einem Scharfschusse herrührten. Ueber den Mörder, der mit einem Schuß eine ganze Familie umbrachte, ist nichts bekannt. Jedenfalls aber handelt es sich um einen Akt der Vendetta.